

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter

Band: 9 (1938)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

	Seite
Kleine Stadt , von William Wolfensberger	3
Das Lenzburger Heimatmuseum , von Jörg Hännly	4
Pädagogische Aphorismen , von Johann Burkart	20
Vor hundert Jahren , von Karl Häusler	21
Drei Gedichte , von Sophie Hämmerli-Marti	29
Pfarrer Johann Burkart † , von Hans Hännly-Dubach	31
Begegnung in Hallwil . Ein Spiel um Pestalozzi, von Adolf Haller	37
Pestalozzi , Gedicht von Adolf Haller	61
Die Ringmauern von Lenzburg , von Nold Halder	62
Über den Wert der Tradition , von Rudolf von Tavel	72
Lenzburger Ortschronik , von Elisabeth Braun	73

Die Herausgabe des vorliegenden Jahrgangs wurde in sehr verdankenswerter Weise unterstützt durch den **Gemeinderat Lenzburg** und die **Hypothekarbank Lenzburg**, sowie durch die im Anhang inserierenden Firmen.

Auf dem Umschlag ist das Siegel des Landgerichts im Aargau und Thurgau, 1398, abgebildet. Es wurde in etwas vergrößertem Maßstabe gezeichnet von Willi Dietschi nach Tafel I aus Walter Merz, „Die Urkunden des Stadtarchivs Lenzburg“. – Die Clichés der römischen Funde sind mit Erlaubnis des schweizerischen Landesmuseums (Dr. Frey) benutzt worden (aus dem Anzeiger für schweiz. Altertumskunde, Heft I, 1936). Der Verlag Sauerländer & Co., Aarau, stellte uns die Clichés zu den Abbildungen von Stumpf, Plepp und der Ringmauern 1903 zur Verfügung (aus: W. Merz, Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau); der Verlag Orell Füssli, Zürich, überließ uns das Cliché zum Abdruck des Aufrisses von Plepp (aus: Das Bürgerhaus in der Schweiz, Band XIII, Kanton Aargau). Das Cliché „Pfarrer Burkart“ erhielten wir von der Direktion der Strafanstalt Lenzburg. Die photographische Aufnahme der Ringmauern 1937 stammt von A. Rohr, Coiffeur; diejenigen aus dem Heimatmuseum sind von F. Lehner, Photograph.

Der vollständige sowie auszugsweise Nachdruck sämtlicher in den Lenzburger Neujahrsblättern erschienenen Originalarbeiten ist nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet!

KOMMISSIONSVERLAG: Werner Krauss, Aarau
BUCHDRUCKEREI RICH. MÜLLER · LENZBURG